

# Der Feind ist weg, es lebe der Feind!

Zur: „Engagierte hoffen auf eine neue Friedensbewegung“, FR-Tagesthema vom 4. Dezember

## Gegen Rüstung, Rassismus und Diktaturen

Mit Hannes Wader, einem der großen „Barden“ der Friedensbewegung der 80er Jahre, möchte ich/sollten wir singen: „Es ist an der Zeit“!

Was haben sich damals im „Kalten Krieg“ Menschenmassen für Frieden und gegen Aufrüstung mobilisieren lassen: 1981: Bonner Hofgarten, 350 000 aus Anlass des Besuchs von Ronald Reagan; 1982: Bonner Rheinwiesen, 500 000 zur Friedensdemonstration; 1986: Hunsrück, 200 000 gegen die Stationierung von Marschflugkörpern im Rahmen des Nato-Doppelbeschlusses. Große Köpfe sprachen auf den Kundgebungen: Gert Bastian, Joseph Beuys, Heinrich Böll, Willy Brandt. Und jedes Jahr die Ostermärsche mit zehntausenden Teilnehmern. Aber es war umsonst!

Nach 1990 war der „Feind“ im Osten abhand gekommen. Die Friedensbewegung verebbte. Die Zahl der bewaffneten Konflikte und Kriege auf der Welt aber nahm zu: der Balkan, Afghanistan, Irak, der Nahe Osten, vielerorts in Afrika usw. Der neue Feind wurde das „Böse“ (George W. Bush) auf der Welt, dem der Garaus gemacht werden musste, um ihm das „Gute“, nämlich die „Werte“ nach westlichem Muster,

überzustülpen. Das hat nicht funktioniert! Die sogenannten Kollateralschäden waren und sind gewaltig: Zerstörung der Lebensgrundlagen ganzer Völker, Millionen Tote, Millionen Flüchtlinge. Und keiner der Kriegsinitiatoren will ihnen helfen, geschweige denn sie aufnehmen!

Der militärisch-industrielle Komplex (Eisenhower) hat auf ganzer Linie gesiegt! Die Rüstungskosten auf der ganzen Welt sind explodiert! Deutschland ist regelmäßig unter den fünf größten Waffenexporteuren der Welt! Die Aktionäre der Rüstungskonzerne jubeln! Private Söldnerheere sind weltweit im Einsatz! Die Lobbyisten der Waffenindustrie haben die Regierungen der Welt voll im Griff! Heute rüstet die Nato gegen die „Feinde“ von morgen weiter auf, wie China und wieder Russland. Wer will da noch etwas ausrichten?

Wenn überhaupt, dann nur die Völker der Welt, die sich in ihren Aktionen vereinigen müssen gegen Rüstung, Rassismus, Diktaturen rechts wie links, Raubbau an der Natur, Ausbeutung von Menschen etc. Sie müssen sich den Klimaschutz, die Schonung der Umwelt und die Solidarität untereinander erkämpfen. Sonst wird das nichts!

Ein kleinster Lichtblick in diese Richtung war die letzte Demonstration von „Fridays for

Future“ im September in Frankfurt, zu der sich auch weitere Gruppen von jungen Leuten vernetzt haben. Versuchen wir (!), es in die Hand zu nehmen! „Es ist an der Zeit“!

Matthias Wooge, Neu-Isenburg

## Es geht ums Überleben, doch Ihr denkt über Waffen nach?

Der von ihr selbst verschuldete Klimawandel stellt für die Menschheit eine gewaltige Bedrohung dar. Seit Paris (2015) besteht darüber unter den Staaten der Welt grundsätzlich Einigkeit. Zahlreiche Flut-, Feuer- und Sturmkatastrophen, die ja nur ein schwaches Wetterleuchten dessen sind, was auf uns zukommt, lassen in den Entscheidungszentren der Politik wie auch in den Chefetagen der Konzerne inzwischen die Erkenntnis reifen, dass es tatsächlich um das Überleben der menschlichen Zivilisation geht. Wissenschaftler betonen, dass es die nächsten zehn Jahre sind, in denen sich entscheidet, ob sie noch eine Chance hat. Wie in dieser Lage Nationen Geld dafür ausgeben, ja selbst nur Gedanken darauf verschwenden können, wie man sich gegenseitig umbringt, ist mir rätselhaft.

Peter Steinberg, Frankfurt

Diskussion: frblog.de/nato



**BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION**

**Schreiben Sie an:**  
Bronski  
Frankfurter Rundschau  
60266 Frankfurt am Main

**Faxen Sie an:**  
069 / 2199-3666

**Mailen Sie an:**  
Bronski@fr.de oder  
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter [www.frblog.de](http://www.frblog.de) veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

### ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden zusätzlich auch online veröffentlicht – im FR-Blog, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: [frblog.de/lf-20201214](http://frblog.de/lf-20201214).

Außerdem:

**Homeoffice-Tagebuch: Nicht dagegen, sondern dafür  
Schönes Projekt: Skulpturenpark Offenbach  
Fünf Erwachsene und ein Kind in Bethlehem  
86 Cent für die CDU  
Homeoffice-Tagebuch - Tag 270  
Ist die AfD heute noch legitim?  
Die AfD stört, auch im Bundestag  
„Querdenken“ und Nachdenken  
Übersicht: [frblog.de/aktuell](http://frblog.de/aktuell)  
Einführung in die Welt der Blogs: [frblog.de/einfuehrung](http://frblog.de/einfuehrung)**

# Unfassbare Korruption

Zur: „Für die meisten Menschen beginnt die Pandemie erst jetzt“, FR vom 9.12.

Gerade in dieser Zeit der Corona-Pandemie muss die Diskussion über die ökonomisch-soziale Situation der armen Staaten verstärkt werden. Die ärmeren Bevölkerungsschichten müssen den Impfstoff gegen das Coronavirus – sobald vorrätig – kostenlos erhalten. Die Vertreter aller Religionen müssen sich für diese humane Forderung einsetzen!

Die überwiegende Mehrheit der Menschen z.B. Afrikas gilt als arm. Die überreichlich vorhandenen Rohstoffe erhöhen den Kontostand der unverfroren-korrupten afrikanischen Herrscher auf ausländischen Banken, nicht aber den Lebensstandard der breiten Bevölkerung, die vielfach von zwei Dollar am Tag leben muss. Über diese Potentaten kann man sich u.a. beim britischen Statistikbüro „Afrika Ranking“ kundig machen wie z.B. über: Jose Eduardo Dos Santos, Angola, Vermögen von mehr als 20 Milliarden Dollar; König Mohammed VI. von Marokko, rund sieben Milliarden Dollar; Teodoro Obiang Nguema Mbasogo, Äquatorialafrika, Vermögen etwa drei Milliarden Dollar; Uhuru Kenyatta, Kenia, Vermögen rund drei Milliarden Dollar.

Wie sollen sich diese Länder wirtschaftlich entwickeln, wie soll Armutsbekämpfung möglich sein, wenn die Finanzmittel nicht im Land investiert, sondern auf Schweizer Banken transferiert und insgesamt jährlich Dutzende Milliarden Dollar außer Landes geschleust werden? Josef F. Draxinger, Bad Birnbach

Diskussion: [frblog.de/weihnacht2020](http://frblog.de/weihnacht2020)

# Der Dorn im Auge der CDU

Zur: „Kaum noch Hoffnung für Attac & Co.“, FR-Politik vom 5. Dezember

Man könnte auch sagen: Kaum noch Hoffnung für die SPD. Ein weiteres Mal hat sie sich von der CDU über den Tisch ziehen lassen. Und ist auf dem besten Weg zu zehn Prozent plus Wählerstimmen. Von der CDU habe ich nichts anderes erwartet: Politische Bildung ist ihr ein Dorn im Auge. Aus diesem Grund findet an hessischen Berufsschulen im Fach PoWi so gut wie kein Politikunterricht statt, die Wirtschaft dominiert alles. Dass sich die SPD hier nicht durchgesetzt hat, ist ein weiteres Armutszeugnis für diese Partei.

Politische Arbeit ist wichtige Arbeit für das Gemeinwohl, etliche politische Schweinereien (Cum-Ex-Geschäfte) wurden und werden von Attac schonungslos aufgedeckt. Kein Wunder, dass das verhindert werden soll. Und die Beteiligten entscheiden dann über die Abgabenordnung und die Gemeinnützigkeit der Vereine. – Ich spende weiter für Attac und Campact. Das kann und will ich mir leisten!

Herbert G. Just, Wiesbaden

# Unter dem Existenzminimum

Zur: „Menschen mit Hartz IV werden vergessen“, FR-Tagesthema vom 11. Dezember

Am 5. November 2019 kam der erste Senat des Bundesverfassungsgerichts einstimmig zu dem Schluss, dass die Unterstützungsleistungen des Arbeitslosengeldes II („Hartz IV“) nicht bis auf Null gekürzt werden dürfen. Das ist verfassungswidrig, weil es „in einem Sozialstaat undenkbar, unzulässig und verfassungswidrig ist, soziale Hilfe komplett zu versagen und Bedürftige gegebenenfalls hungern zu lassen“. Leider blieb das Verfassungsgericht inkonsequent, indem es Kürzungen bis zur 30-Prozent-Schwelle weiterhin

erlaubt. Auch dadurch wird ein Existenzminimum unterschritten. Weniger vom Minimum ist definitiv unter dem Minimum.

Nun tun sich gerade vier Bundesländer – Bayern, NRW, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern – für einen gemeinsamen Vorstoß zur Reform von „Hartz IV“ zusammen. Im aktuellen Entwurf ist dabei auch die Möglichkeit der hundertprozentigen Kürzung von Unterstützungsleistungen vorgesehen. Und zwar für den Fall, dass ein Betroffener „zumutbare Arbeit“ ablehnt. Das ist in der gängigen Pra-

xis der Jobcenter jede Arbeit, die nicht gerade im Rotlichtmilieu oder im organisierten Verbrechen angesiedelt ist.

Mit der Länderinitiative kommt die völlige Streichung des Lebensnotwendigen wieder auf die Agenda. Obwohl die Unzulässigkeit einer solchen Praxis gerade höchstrichterlich festgestellt wurde! Politiker von SPD, FDP, Grünen und Union können offenbar nicht von der Hungerpeitsche lassen. Ob sie wohl hoffen, dass es wieder 15 Jahre dauert, bis dieser Punkt im Gesetz gekippt wird? Peter Samol, Herford

# Sind wir Deutschen denn politische Masochisten?

Nord Stream 2: „Schärfere Sanktionen“, FR-Wirtschaft vom 5. Dezember

## Der erste Erpresser ist bereits zur Stelle

Die US-Regierung sieht die deutsch-russische Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 auf den letzten Metern vor dem Aus und erhöht den Sanktionsdruck auf beteiligte europäische Unternehmen. „Diese Pipeline findet nicht statt“, sagte ein hochrangiger US-Regierungsvertreter der dpa in Washington. „So sieht eine sterbende Pipeline aus.“ Die Regierung habe eine Anzahl Unternehmen und Personen identifiziert, denen nach dem Sanktionsgesetz gegen Nord Stream 2 erste Straf-

maßnahmen drohen. Ein hochrangiger US – Regierungsvertreter nannte Nord Stream 2 „ein geopolitisches Projekt, das Russland dazu nutzen wird, europäische Länder zu erpressen“.

Stellungnahme des Leserbriefschreibers: Ein Erpresser ist bereits zur Stelle – die USA! Es reicht jetzt! Deutschland möge Trumps Nachfolger Joe Biden eine Chance geben, sich mit einer dicken Entschuldigung von Trumps unverschämter Forderung zu distanzieren, andernfalls sollten wir den Bündnispartner USA endlich, endlich verlassen und die deutsche Mitgliedschaft in der Nato

aufkündigen sowie unmittelbar im Anschluss daran die deutschen Soldaten endlich aus Afghanistan abziehen – sowie die USA einladen, ihre Militärbasen aus Deutschland nach Polen zu verlegen. Wenn Deutschland die amerikanische Erpressung schlucken sollte, sind wir politische Masochisten! Es käme einem Verzicht auf die deutsche Souveränität gleich! Frau Bundeskanzlerin, es gibt nicht nur Corona!

Fliegen Sie endlich nach Washington und schlagen Sie im Oval Office so kräftig mit der Faust auf den Schreibtisch, dass die Fensterscheiben aus den Rah-

men fliegen und Trump im Sog seines Toupets hinterher!

Otfried Schrot, Hannover

## Wo bleibt der Aufschrei unserer Medien?

Sanktionen? Das ist reine Erpressung eines angeblich befreundeten Superstaats. Die USA lassen die Maske fallen. Wo bleibt der Aufschrei unserer Medien? Sie sind doch sonst nicht so zimperlich. Sie sollten nicht alles verhängen, wenn es gegen die USA gerichtet ist. Gegen andere Länder können sie es auch!

Wolfgang Wahle, Leverkusen